

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	Ausprägung von Energie-Gräzeln und Energie-Zweigen als Verein in der Region Gusental
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen): TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
	Konzeption (Stufe 1, 3) 24.6.2022 bis 21.4.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG TT.MM.JJJJ bis TT.MM.JJJJ
Kontaktperson Name:	Martin Danner
Kontaktperson Adresse:	Lederergasse 31/18, 4210 Gallneukirchen
Kontaktperson Telefon:	+43 688 8135884
Kontaktperson E-Mail:	Martin.danner@mailbox.org
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	3
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	0
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Stadtgemeinde Gallneukirchen, OÖ, Gemeinde Engerwitzdorf, OÖ, Gemeinde Alberndorf, OÖ
Auftragssumme:	20.000,- Euro

Allgemeines zum Projekt	
KPC Geschäftszahl:	C277602
Schlagwörter:	z.B. #Gusental #EEG-Gusentl #Gallneukirchen #Alberndorf #Engerwitzdorf #Energie-Grätzl #Energie-Zweig #RegionGusental #ZukunftLeben #KlimaZukunftGallneukirchen
Erstellt am:	21.4.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Ausgehend von den Erfahrungen des Initiators mit einer großen Gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage wurde im Zuge des Agenda-21-Prozesses Klimazukunft Gallneukirchen die Idee einer Energiegemeinschaft verdichtet. Erste Interessenten aus dem Bürger:innenrat und dem Kernteam finden sich im April 2021. Über bestehende Netzwerke wurden bisher ca. 460 Interessenten bzw. Verbrauchspunkte identifiziert und teilweise im Stromnetz verortet (Netztopologie). Schnell verfestigte sich die Erkenntnis, dass regionale EEG gemeindeübergreifend ausgestaltet werden müssen.

Lokale EEG sind für Bewohner insofern charmant, als der aktive Kontakt zur Nachbarschaft dadurch gepflegt wird. Bisher sind 5 Lokale EEG-Initiatoren aktiv, lokale EEG zu gründen. Die Erste wurde am 14.4.2022 im Grätzel Burgfeld-Stifterstraße gegründet

Nachteilig und hemmend wirkten sich bisher aus:

- Strompreisdeckel: „kann ich denn was sparen?“
- Hohe Einspeisepreise: „Schenke ich meinen Strom her?“
- Verminderte Netzkostenreduktionen durch Aussetzen der Energieabgabe bzw. Erneuerbaren-Förderbeitrag

Als weitere EEG in der Region hat die Initiative „HORST Süd“ einen Verein gegründet und ist als regionale EEG in der Region aktiv. Durch die flächenmäßige Überlappung des Versorgungsbereiches sind mittlerweile enge Kontakte zur eigenen Projektregion entstanden.

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Projektbeschreibung	
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>In Burgfeld-Stifterstraße wurde ein neuer Verein gegründet, der alle Teilnehmer der EEG umfasst. Vereine sind die niederschwelligste Organisationsform. Aus dem privaten Umfeld (Steuerberater, Finanzbeamte, Organisationsreferenden) wurde Expertise eingeholt und genutzt. Musterverträge wurde genutzt, ebenso Vertragsmuster aus anderen OÖ EEG-Initiativen. Am schwierigsten war die Ausformung des „Benutzungs- und Verfügungsgewalt“-Vertrages – wir hoffen auf zukünftige Vereinfachung</p> <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Die Beauskunftung und Unterstützung durch die Linz Netz funktioniert klaglos! Auch die Integration von EDA-Prozessen funktioniert gut. Optimierungsbedarf besteht bei der Netz-Visualisierung (vgl. Netto-Tool der Energie-AG) bei der Linz Netz müssen lokale Versorgungsbereiche explizit angefragt werden. Eine Auskunft über Regionale Versorgungsbereiche ist nur bei Vorlage des Zählpunktes möglich. Auslastungsgrenzen von Umspannwerken oder Transformatoren sind bisher nicht zu erhalten!</p> <p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; 	<p>Aufgrund des verzögerten Startes wurden bisher keine gemeinsamen Außenaktivitäten ins Auge gefasst.</p> <p>Nach innen wird der dynamische Verteilungsschlüssel genutzt. Die Abwägung der Integration von großen Verbrauchern (Nahversorger) ist noch nicht abgeschlossen.</p> <p>Mit der Wahl des Tarifes entstehen grundsätzlich positive Energiekosten-Anreize jenseits der Strompreisbremse.</p> <p>Mittelfristig ist die Gründung einer Bürgerbeteiligungsgenossenschaft geplant, welche Abrechnungs- und Beratungsdienstleistungen anbietet und über</p>

Projektbeschreibung	
<p>Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Bürgerbeteiligung zusätzliche Potentialflächen erschließt.</p> <p>Integrationsphase</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>EEG Burgfeld-Stifterstraße: Stromtarif im 1. Jahr: 15 Cent/kWh für Einkauf und Verkauf. Für die Abrechnungsdienstleistung werden je Wohnadresse 2€/Monat und 2Cent/kWh verrechnet.</p> <p>Der Mitgliedsbeitrag des Vereins beträgt 15€/Monat und soll anfallende Kosten (Bank etc. decken)</p> <p>Der Verein „HORST Süd“ hat bereits im Herbst 2022 eine Verkaufspreis von 20,83 Cent und eine Einkaufspreis von 16,67 Cent festgelegt. Die Abrechnungsdienstleistung sowie die laufenden Vereinskosten werden aus der Spanne gedeckt.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p>Keine Probleme bekannt</p> <p>Die Integration von Gemeindeanlagen ist wegen eines hohen Überzeugungsaufwandes und der unklaren Marktlage bisher noch nicht gelungen!</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	<p>Lokale Sozialdienstleister wie das Diakniewerk sind trotz ihrer Kleinteiligkeit wegen der hohen Beschäftigtenzahl als Großbetrieb eingestuft und dürfen nicht an EEG teilnehmen 😞</p>

Projektbeschreibung

	Die „Vereinbarung über Betriebs- und Verfügungsgewalt“ ist eine große Hürde bezüglich der Rechtsunsicherheit verfügbarer Vorlagen
--	---

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung			
(max. 5 Seiten)			
<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p>Integrationsphase</p> <p>Alle Teilnehmer (Erzeuger, Verbraucher) sind an NE7 angeschlossen und sind private Anlagen. Die Aufnahme von Teilnehmern ist noch nicht abgeschlossen, ggf. wird ein privater Nahversorger an der EEG teilnehmen.</p>		
<p>2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	2022	2023	2024
	Keine	<p>EEG Bugfeld-Stifterstraße: 9 Erzeuger 67 kWp (Zubau 54 kWp!) 12 Verbraucher 73.300 kWh</p> <p>EEG HORST Süd: 15 Erzeuger 154 kWp 23 Verbraucher 146.000 kWh</p>	
<p>2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert? 	<p>Integrationsphase</p> <p>Ersatz von konventionellem Netzstrom</p> <p>Burgfeld-Stifterstraße: durch Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Zubau von 54 kWp angestoßen, was einer CO₂-Einsparung von 11 t CO₂-äqu. pro Jahr entspricht (Strommix UBA)</p>		
<p>2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p>	<p>Integrationsphase</p> <p>Aktuell nehmen in Burgfeld-Stifterstraße Personen teil, welche eine deutliche Kostenersparnis im aktuellen Marktumfeld erreichen (>100€/a), Kleinverbraucher nehmen nicht teil. Die Einspeiserträge</p>		

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>liegen etwas höher als der aktuelle Marktpreis. Langfristig argumentieren EEG mit Preisstabilität und regionaler Selbstversorgung. Der bisherige Investitionsimpuls durch Zubau von PV+Speicher beträgt etwa 100.000€ für 2022/2023!</p>		
<p>2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>In EEG Burgfeld-Stifterstraße wird vorerst neben den erforderlichen Generalversammlungen jeweils zu den Sonnenwenden ein gesellschaftlicher Austausch gepflegt werden. Hohes Interesse besteht an einen „Grätzlspeicher“, wobei dazu noch keinen rechtlichen/technischen Möglichkeiten bestehen.</p> <p>Über die regelmäßigen Berichte zum Stromaustausch werden Impulse zur Sonnenstrom-optimierung gesetzt werden. Weitere Aktivitäten sind noch nicht absehbar.</p>		
<p>2.6 Kommentare</p>	<p>Aus informellen Aussagen von Nachbarregionen, welche die Landesförderung nutzten, geht hervor, dass E-Dienstleister der Landes EVU's ihren Beratungsschwerpunkt stark auf die Abrechnungsdienstleistung fokussierten, was zu eher verhaltenen Reaktionen bei den Beratern führte.</p> <p>Im Projektgebiet wurden bisher >350 Zählpunkt mit zusammen 3,2 GWh Verbrauch und 1,1 GWh PV-Erzeugung in 8 Regionalen Versorgungsgebieten erhoben. Über periodische Öffentlichkeitsarbeit, die Verbreitung von erfolgten Gründungen, Newsletter und soziale Medien wird versucht, weitere Gründungen voranzutreiben. Der Zeitaufwand für Kommunikation und Datenpflege ist beträchtlich.</p>		
<p>3.1 Erzeugungsanlage(n):</p>	2022	2023	2024

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	EEG Bugfeld-Stifterstraße: Anlagenleistung [kWp] Speicher Kapazität [kWh] 10,8 7,7 6,1 0,0 12,3 10,0 6,9 0,0 4,5 0,0 5,3 0,0 5,4 0,0 8,74 0 6,9 5,1 Jeweils Überschusseinspeiser! Erwartete Erntemenge gesamt 70.000 kWh	
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Pilot- / Integrationsphase	EEG Bugfeld-Stifterstraße: 9 Erzeuger 67 kWp (Zubau 54 kWp!) → 70 MWh 12 Verbraucher bisher 73.300 kWh Eigenverbrauch geplant 20 MWh, Austausch geplant 15 MWh, Überschuss geplant 35 MWh (Abschätzung ohne Simulation, vorbehaltlich weiterer Teilnehmer)	
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft	Pilot- / Integrationsphase	Nach der ersten Abrechnungsperiode können konkrete Aussagen getroffen werden	

Projektbeschreibung			
Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			
3.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Pilot- / Integrationsphase	22,8 kWh an Li-Speicher sind in Privathaushalten verbaut. Eine Gemeinschaftsdienlichkeit kann technisch und wirtschaftlich noch nicht dargestellt werden!	
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	Pilot- / Integrationsphase	Einige Haushalte betreiben Wärmepumpen. Im Zuge der Evaluierung werden Handlungsimpulse zur Optimierung gesetzt werden!	
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase	Einige Haushalte haben E-Autos samt Wallbox. Eine Automatisierung der Ladung (Überschussladung) wird über Anpassung des Nutzerverhaltens bzw. Hinweis auf Regelungsmöglichkeiten angestoßen werden!	
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? 	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	Vor Kommunikationsprozess: 13 kWp Zum Gründungszeitpunkt: 67 kWp Zubau 54 kWp Aus der Betriebserfahrung erwarten wir weitere Impuls für Zubau und Optimierung. Zuerst sind aber Unsicherheiten über die Sinnhaftigkeit der Teilnahme	

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 		<p>durch Praxiserfahrung auszuräumen: Sichtbarmachung des Erfolges ist wichtig!</p>	
<p>3.8 Kommentare</p>	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p>		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.